

sef: Stiftung
Entwicklung
und Frieden
Development
and Peace
Foundation



: Die Europäische Union und China: Partner oder Rivalen in der Weltordnung von Morgen?

FORUM Frauenkirche Online

09. September 2021, 19:00 – 20:15 Uhr (MESZ)

Konferenzsprachen

Deutsch/Englisch (Simultandolmetschung)

ZUM THEMA

2020 hat China die USA als wichtigsten Handelspartner der EU abgelöst. Die Wirtschafts- und Handelsbeziehungen mit der Volksrepublik sind für die deutsche, aber auch für die europäische Wirtschaft wichtiger denn je. Das über sieben Jahre verhandelte Investitionsabkommen zwischen China und der EU ist allerdings im Mai 2021 vom Europäischen Parlament auf Eis gelegt worden – als Reaktion auf Sanktionen Chinas gegenüber mehreren Europaabgeordneten. Vorausgegangen waren Meinungsverschiedenheiten über die Unterdrückung der uigurischen Minderheit in China.

Die Volksrepublik China ist nicht nur wichtigster Handelspartner der EU, sondern auch ein wichtiger Partner beim Klimaschutz. Zugleich ist China ein Konkurrent auf dem Weltmarkt und im Ringen um Einfluss in einer künftigen Weltordnung und deren grundlegende Normen.

Während in der öffentlichen Debatte zumeist die Differenzen in den China-EU-Beziehungen im Mittelpunkt stehen, möchten wir den Blick auf die globalen Herausforderungen richten, denen sich beide Partner gegenübersehen und danach fragen, wie kooperative Lösungsansätze aussehen könnten. Welche globalen Problemlagen stehen derzeit im Vordergrund? Lassen sich dabei gemeinsame Interessen identifizieren? Wie könnte es gelingen, zu einem abgestimmten oder gar gemeinschaftlichen Vorgehen im Hinblick auf diese gemeinsamen Interessen zu kommen? Wie könnte sich eine derartige Zusammenarbeit wiederum auf das Verhältnis zwischen China und der EU auswirken? Und schließlich: Wie stellt sich die Europäische Union in Zukunft im Kräfteverhältnis China-USA-EU auf?

PROGRAMM

MODERATION

Ariane Reimers

Senior Fellow

Mercator Institute for China Studies (MERICS), Berlin

Fernsehredakteurin und -korrespondentin

Norddeutscher Rundfunk (ARD), Berlin

19.00 UHR

MUSIKALISCHE ERÖFFNUNG MIT BILDERN AUS DER FRAUENKIRCHE

Samuel Kummer

Organist der Frauenkirche Dresden

BEGRÜSSUNG

Dr. Eva-Maria Zehrer

Referatsleiterin Veranstaltungen

Sächsische Landeszentrale für Politische Bildung, Dresden

19.05 UHR

DISKUSSION

Reinhard Bütikofer MdEP

Vorsitzender der Delegation des Europäischen Parlaments
für die Beziehungen zur Volksrepublik China, Brüssel

Prof. Dr. Dr. Nele Noesselt

Lehrstuhl für Politikwissenschaft, Schwerpunkt China/Ostasien
Universität Duisburg/Essen

Prof. Dr. Jinghan Zeng

Professor für China und Internationale Studien

Direktor, Lancaster University Confucius Institute, Lancaster

20:00 UHR

INTERAKTIVER AUSTAUSCH MIT DEM PUBLIKUM

20.15 UHR

MUSIKALISCHE VERABSCHIEDUNG

Samuel Kummer

Organist der Frauenkirche Dresden

KURZLEBENS LÄUFE



Reinhard Bütikofer MdEP

Vorsitzender der Delegation des Europäischen Parlaments für die Beziehungen zur Volksrepublik China, Brüssel

Reinhard Bütikofer ist Mitglied des Europäischen Parlaments (Grüne/EFA). Er sitzt im Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten (AFET), wo er als außenpolitischer Sprecher der Grünen/EFA fungiert, und im Ausschuss für internationalen Handel (INTA) als stellvertretendes Mitglied. Er ist Vorsitzender der Delegation des Europäischen Parlaments für die Beziehungen zur Volksrepublik China sowie Mitglied der Delegation in den Vereinigten Staaten und stellvertretendes Mitglied der ASEAN-Delegation. Von 2012 bis 2019 war er Ko-Vorsitzender der Europäischen Grünen Partei (EGP).



Prof. Dr. Dr. Nele Noesselt

Lehrstuhl für Politikwissenschaft, Schwerpunkt China/Ostasien
Universität Duisburg/Essen

Nele Noesselt ist Professorin für Politikwissenschaft und Politik Ostasiens/China am Institut für Politikwissenschaft und am Institut für Ostasienwissenschaften (IN-EAST) der Universität Duisburg-Essen. Ihre Forschungsschwerpunkte reichen von allgemeinen Fragen der vergleichenden Politikwissenschaft und Innenpolitik bis hin zur Weltpolitik und Theorien der internationalen Beziehungen.



Prof. Dr. Jinghan Zeng

Professor für China und Internationale Studien
Direktor, Lancaster University Confucius Institute, Lancaster

Jinghan Zeng ist Professor am Fachbereich für Politik, Philosophie und Religion der Universität Lancaster, wo er einen Lehrstuhl für China und internationale Studien inne hat. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Politik und der internationalen Beziehungen mit einem Schwerpunkt auf China. Er ist der Autor von *Slogan Politics: Understanding Chinese Foreign Policy Concepts* (2020) und *The Chinese Communist Party's Capacity to Rule: Ideology, Legitimacy and Party Cohesion* (2015).